

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

privates Silvesterfeuerwerk

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe ~~Anlage~~ Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Anlage zur Wortmeldebogen: *Silvesterfeuerwerk? NEIN DANKE!*

### Antrag

**Es gibt bereits ein Verbot der privaten Silvesterfeuerwerke in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Altersheimen und historischen Stadtzentren. Ich möchte, dass dieses Verbot erweitert wird auf ganz München.**

### Begründung

Das Thema ist kontrovers. Aus drei Blickrichtungen möchte ich meine Position erläutern.

Wer denkt beim Silvesterfeuerwerk eigentlich an unsere Luft? Die Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel aber ihre Qualität ist schlecht. Ohne die privaten Silvesterfeuerwerke z. B. ginge es unserer Luft besser.

Ich möchte ihnen das verdeutlichen:

Der Feinstaub aus der Silvesternacht entspricht 15 % der Jahresmenge die durch unseren Straßenverkehr erzeugt wird. Feinstaub ist giftig und z. B. mitverantwortlich für Herz-Kreislauferkrankungen, Asthma und Lungenkrebs.

Wenn Silvester naht denke ich mit Schrecken an alle Tiere. Immer um die Jahreswende leiden sie Höllenqualen – tagelang. Kaum einem Tier ist dieses Spektakel zuzumuten – egal ob Haustier, Nutz- oder Wildtier.

Für die meisten unserer vierbeinigen Familienmitglieder ist Silvester der blanke Horror. Der italienische Straßenhund eines Freundes z. B. traut sich tagelang nicht mehr auf die Straße – ich verstehe sein Verhalten.

Schon der Tieren wegen würde ich die privaten Silvesterfeuerwerke verbieten.

Und wie steht es mit unserer Demokratie – wenn es um das Ritual zu Silvester geht? Nicht gerade gut. Jahrein jahraus amüsiert sich ein Teil der Bürger jedoch viele macht diese Situation hilflos und wütend zugleich – einige haben resigniert. Auch ist es keine Selbstverständlichkeit, dass jeder an Silvester feuerwerken und knallen darf wie und wo es ihm gefällt. Ein Umdenken wäre angebracht und zeitgemäß.

Aber vielleicht spendiert unser Oberbürgermeister, **Dieter Reiter**, zukünftig ein schönes zentrales Silvesterfeuerwerk – das wäre doch ein guter Kompromiss.

Zur Abrundung noch ein paar Fakten:

Wir sind das einzige Land, wo die privaten Silvesterfeuerwerke fast uneingeschränkt erlaubt sind.

Ärzte warnen vor den Verletzungsgefahren. Trotzdem steigt die Anzahl der Unfälle, speziell der schweren, stetig.

Die Luftverschmutzung in München liegt häufig weit über den gesundheitsschädlichen Grenzwerten. Silvester 2017 war es auf Münchens Partymeilen lebensgefährlich.

60 Tonnen Müll lagen nach der Silvesternacht 2017 auf Münchens Straßen, Plätzen und Grünflächen.

Übrigens – der Bürgermeister von Peking hat erstmals Silvester 2017 die Feuerwerke komplett verboten.

Die Vorteile eines Verbots der privaten Silvesterfeuerwerke liegen auf der Hand – liebe **Mitbürgerinnen und Mitbürger:**

Gesündere Luft für Mensch, Tier und Pflanze – Weniger Kosten für die Stadt – Mehr Geld für das Gemeinwohl – Sehr gut für unsere Demokratie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bitte Sie für meinen Antrag zu stimmen!